



# NEWSLETTER

SCHULEN MEIKIRCH  
APRIL 2026

# WACHSTUM BRAUCHT ZEIT UND BEGINNT IM KLEINEN

Die Zeit zwischen den Winter- und den Frühlingsferien ist im Schulalltag oft besonders intensiv. Vieles ist in Bewegung und vieles entwickelt sich weiter, manchmal sichtbar und manchmal ganz leise im Hintergrund. Gerade im Zyklus 1 erleben wir täglich, wie viel Zeit Wachstum braucht.

Kinder lernen nicht von heute auf morgen lesen, rechnen oder Konflikte selbstständig zu lösen. Entwicklung geschieht in kleinen Schritten, mit Wiederholungen, mit Rückschritten und mit vielen neuen Versuchen. Was heute noch schwierig ist, kann morgen plötzlich gelingen, und manchmal braucht es einfach noch etwas Geduld.

Dabei sind es oft die kleinen Dinge, die eine grosse Wirkung haben:

Ein Kind traut sich, vor der Klasse zu sprechen.

Ein Streit kann ohne Hilfe gelöst werden.

Ein neuer Buchstabe wird erkannt, eine Aufgabe gelingt oder ein mutiger Versuch wird gewagt.

Solche Momente wirken von aussen vielleicht unscheinbar, für die Kinder bedeuten sie jedoch sehr viel. Sie stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und geben den Mut, weiterzugehen. Wachstum entsteht nicht auf einmal, sondern Schritt für Schritt. Jeder kleine Fortschritt ist ein wichtiger Teil davon.

Auch wir Erwachsenen erleben im Schulalltag immer wieder, wie wichtig Geduld, Aufmerksamkeit und gegenseitige Unterstützung sind. Schule ist ein Ort, an dem wir gemeinsam lernen und wachsen dürfen. Das gilt für Kinder ebenso wie für Erwachsene.

Mit den bevorstehenden Frühlingsferien beginnt nun eine Zeit, in der alle etwas Abstand vom Schulalltag gewinnen können. Pausen gehören genauso zum Lernen wie die Anstrengung. Sie geben neue Energie, lassen Erlebtes nachwirken und schaffen Raum für neue Entwicklung.

Ich wünsche allen Kindern und ihren Familien erholsame Ferientage und viele kleine und grosse Wachstumsschritte, in der Schule und darüber hinaus.

Jennifer Fasel

Schulleitung Zyklus 1

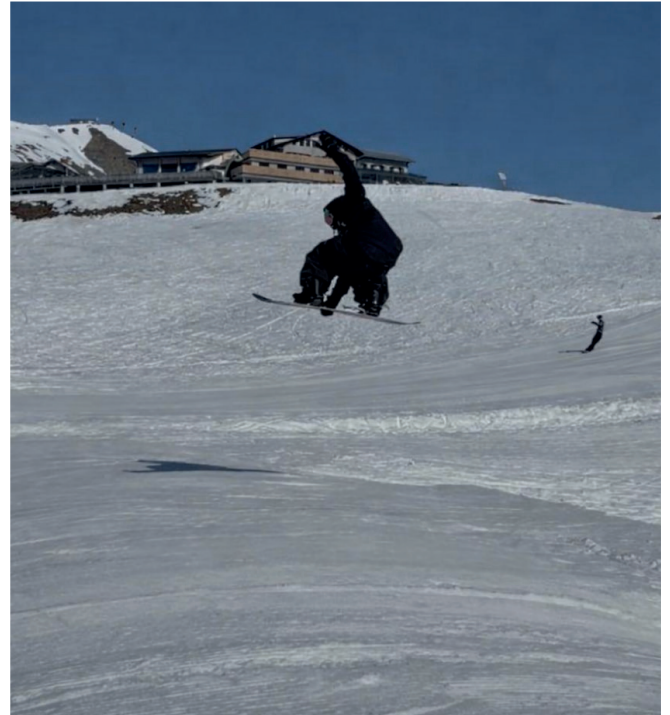
# SCHNEESPORTLAGER DER OBERSTUFE

## Montag

Wir trafen uns um 10.00 Uhr beim Schulhaus. Dann stiegen wir in den Car und fuhren durch das Simmental Richtung Lenk. Nach ca. 1.5 Stunden Fahrt waren wir endlich da. Das Gepäck deponierten wir beim Kuspo und gingen danach skifahren. Da es schon Nachmittag war, war der Schnee leider schon sehr sulzig. Wir fuhren am Metschstand, Luegli, Aebi, Lavey und Hahnenmoos. Ganz besonders gefielen uns die Piste beim Metschstand und der Skicross beim Aebi. Beim Skicross konnte man zu viert gegeneinander fahren. Trotz Sulz machte es grossen Spass, und so gegen 16.00 Uhr gingen wir zurück zum Kuspo. Wir erfuhren erst dann unsere Zimmereinteilung und richteten uns ein. Anschliessend gingen wir essen. Das Essen schmeckte uns am ersten Tag nicht so. Es gab Polenta mit einer Fleischsauce und Gemüse. Zum Dessert gab es dann auch noch Schokoladenglace. Das Abendprogramm war der Spieleabend. Wir spielten verschiedene Spiele wie Werwolf, Lügen und Uno. Anschliessend gingen wir in unsere Zimmer und um 22.00 Uhr war Bettruhe.

## Dienstag

Den Dienstag starteten wir mit dem Frühstück. Nach dem Essen hatten wir Zeit, um uns auf das Skifahren vorzubereiten. Um 8.45 Uhr trafen wir uns vor dem Lagerhaus. Danach mussten wir zur Bergbahn laufen, viele stöckelten aber. Das Wetter war sehr schön, aber auch heiss. Die Skipiste war morgens gut präpariert. Um ca. 12.15 Uhr assen wir auf dem Balkon beim Metschstand die selbst zubereiteten Sandwiches. Nach einer sonnigen Pause gingen wir wieder skifahren. Je länger der Nachmittag wurde, desto sulziger wurden die Pisten. Ein paar Gruppen gingen dann schon runter, aber viele blieben noch. Nachdem wir hinuntergegangen waren, mussten wir wieder den anstrengenden Weg zurück zum Lagerhaus gehen oder stöckeln. Nach dem Duschen hatten wir noch etwas Freizeit, danach mussten wir uns um 17.30 Uhr schon wieder unten im Gruppenraum treffen. Dort spielten wir Karten und andere Spiele. Um 18.00 Uhr gab es Essen, nämlich Fleischbällchen mit Reis. Es war nicht sehr lecker, aber essbar. Lecker war hingegen das dazugehörige Salatbuffet. Nach dem Essen hatten wir wieder Freizeit bis um 19.30 Uhr. Dann begann das Abendprogramm der 8. Klasse. Es



waren Posten mit verschiedenen Challenges, bei denen man Süssigkeiten gewinnen konnte. Um 22.00 Uhr mussten wir schliesslich im Bett sein und das Licht abschalten.

## Mittwoch

Wir standen um 7.00 Uhr auf und waren sehr k.o. von den vorherigen Tagen. Doch alle waren voll motiviert, wieder auf die Piste zu gehen und den Berg hinunterzurufen. Wir hatten auf dem Schirm, dass wir am Nachmittag in ein Hallenbad gehen würden. Das motivierte uns noch mehr und wir freuten uns sehr. Unsere Freude dauerte aber nicht lange, denn wir mussten zum Hallenbad laufen und es war sehr, sehr heiss. Aber was soll's - wir liefen wie Weltmeister dorthin und wollten uns danach erholen und ein bisschen sprudeln. Als wir jedoch beim Sprudelbad ankamen, wurde uns klar, dass dort noch eine andere Klasse chillte. Das war dann schon ein bisschen ärgerlich. Doch wir hatten nun eine andere Mission: Wir wollten Herrn Jordi untertauchen. Aber bald ging es nur noch darum, nicht von ihm untergetaucht zu werden. Dann gingen wir noch auf die Rutschbahn. Rauf, runter, rauf, runter, und so weiter. Am Schluss kamen wir noch kaputter nach Hause zurück, als wir eigentlich schon waren. Doch auf dem Heimweg hatten wir gute Boosts (Zucker und Koffein). Zum Abendessen gab es Spaghetti

mit Tomaten- und Hackfleischsauce. Es war das beste Essen der ganzen Woche. Das Abendprogramm hiess Herzblatt. Normalerweise wird man dort als 7.- und 8.-Klässler ziemlich auseinandergenommen, doch dieses Jahr hatten die 9.-Klässler grosses Erbarmen mit uns. Es war ein toller Abend. Um 22.00 Uhr gingen alle ins Bett (mit ein paar Ausnahmen).

#### Donnerstag

Am Donnerstagmorgen wurden wir um 7.00 Uhr von Frau Magnante geweckt. Kurz danach gingen wir runter in den Frühstückssaal. Zur Auswahl gab es verschiedene Müeslisorten und Brot. Da wir nach dem Frühstück noch viel Zeit hatten, konnten wir uns entspannt für den Tag parat machen. Um 8.45 Uhr mussten wir fertig angezogen vor dem Hauptgebäude stehen. Danach liefen wir alle zusammen vom Kuspo zum Metschstand. Weil wir in unseren Skischuhen hinlaufen mussten, war es sehr anstrengend. Am Metschstand angekommen, nahmen wir unsere Skiausrüstung und fuhren mit einer Gondel hinauf auf den Berg. Dort teilten wir uns in unsere Gruppen auf und fuhren dann den ganzen Morgen Ski. Um 12.00 Uhr trafen sich alle bei einer Terrasse, um gemeinsam die Mittagspause zu verbringen. Anschliessend blieben wir noch bis etwa um 15.00 Uhr auf der Piste und machten uns dann auf den Weg zurück zum Kuspo. Zum Abendessen gab es Rösti mit einer Bratwurst und Gemüse. Es war nicht lecker. Als wir mit dem Essen fertig waren, hatten wir 1 Stunde Zeit, um zu verdauen und unsere Freizeit zu geniessen, bis dann das Abendprogramm startete. An diesem Abend stand eine Disco auf dem Plan. Sie machte sehr viel Spass, aber mit der Zeit wurden die Beine dann sehr müde, sodass die Disco um 22.30 Uhr endete. Nach diesem anstrengenden Tag waren wir alle froh, als wir ins Bett gehen konnten.



#### Freitag

Am Freitag wurden wir wie üblich um 7.00 Uhr geweckt. Wir waren darüber - wie an den anderen Tagen - nicht sehr erfreut. Zum Glück war heute der letzte Tag dieser Qual. Wir zogen uns an und versuchten dann, die Lehrer dazu zu bringen, uns unsere Handys zu geben. Das dauerte wie immer. Danach gab es Frühstück und anschliessend machten wir unsere Sandwiches für am Mittag. Doch bevor wir auf die Piste konnten, mussten wir ja noch packen und das ganze Haus putzen. Die Motivation war, wie man sich vorstellen kann, riesig. Jeder hatte seinen Job: Zuerst musste man seinen Koffer packen und schliesslich auch die einzelnen Zimmer reinigen. Endlich hatten wir es geschafft. Ein letztes Mal schleppten wir uns Richtung Skigebiet. Wir fuhren mit der Gondel hoch und durften die Skigruppen zum Abschluss selbst bestimmen. So waren alle zufrieden. Wir genossen das letzte Mal die warmen Sonnenstrahlen und den schönen Schnee, bevor wir wieder mit der Gondel herunterfuhren. Unten assen wir auf der Wiese vor dem Kuspo unsere Sandwiches, und dann war auch schon der Car da. Wir luden unsere Skis und unser schweres Gepäck mit letzter Kraft in den Car. Wir hatten es geschafft. Obwohl das Skilager sehr schön war, freuten wir uns auch wieder darauf, nach Hause zu gehen. Jetzt mussten wir nur noch zwei Stunden lang in den weichen Ledersesseln liegen und den Lärm und die Hitze geniessen. Um 15.00 Uhr kamen wir beim Gassacker an, und die Wiedersehensfreude mit unseren Familien war gross.



# SCHNEESPORTLAGER DER MITTELSTUFE

## Montag

Am Morgen traf sich die erste Gruppe um 7.00 Uhr im Gassacker auf dem Parkplatz. Als wir in Fiesch ankamen, war das Gepäck nicht geliefert geworden, das gab etwas Unruhe. Anschliessend konnten wir dann doch noch skifahren gehen. Die zweite Gruppe traf sich erst um 8.00 Uhr und reiste anschliessend auch nach Fiesch. Wir sahen uns alle wieder auf der Fiescheralp. Zum Mittagessen gab es Riz Casimir. Am Nachmittag gingen wir alle auf die Piste. Am Abend konnten wir die Skis und Skischuhe im Skidepot lagern. Anschliessend gab es um 18.00 Uhr Spaghetti Bolognese. Das Abendprogramm war Zimmerplakate gestalten und dann noch ein bisschen Theater spielen.

## Dienstag

Zum Morgenessen gab es ein Buffet. Bis zum Mittagessen waren wir alle am Skifahren und genossen anschliessend Älplermagronen. Am Nachmittag gingen wir noch einmal Skifahren, und leider brach sich dann jemand den Oberarm. Zum Abendessen gab es Bratwurst mit Kartoffelstock und Rotkraut. Am Abend spielten wir Gesellschaftsspiele.

## Mittwoch

Wir waren den ganzen Tag am Skifahren, zum Mittagessen assen wir Frühlingsrollen mit Reis und zum Abendessen gab es Schnippen. Als Abendprogramm schauten wir den Film «Ice Age 3».

## Donnerstag

Wir fuhren bis am Mittag Ski. Zum Mittagessen gab es Penne mit Tomatensauce. Am Nachmittag durften wir uns aussuchen, ob wir ins Hallenbad gehen oder skifahren wollten. Zum Abendessen gab es Hackbraten mit Bohnen und Kartoffeln. Am Abend tanzten wir in der Disco.

## Freitag

Am Morgen gingen wir noch einmal auf die Skis. Dann fuhren wir mit dem Zug nach Hause. Wir reisten wieder in zwei Gruppen nach Hause, die erste Gruppe durfte noch ein wenig länger skifahren. Wir kamen alle glücklich und ein bisschen müde zu Hause an. Herzlichen Dank an das Leiterteam, es hat mega Spass gemacht mit euch!



# UNSERE VOGELWELT IM KINDERGARTEN LUCHS

Im Januar und Februar tanzten im Kindergarten Luchs Schneeflocken durchs Zimmer. Fleissig wurde an einer Winterwerkstatt gearbeitet, und weil draussen der Schnee fehlte, gestalteten die Kinder mit viel Fantasie lustige Schneemänner aus Knete.

Nun sind auch die letzten Schneemänner geschmolzen, und im Kindergarten Luchs flattert und zwitschert es inzwischen aus jeder Ecke. Bunte Vögel und kleine Nester sind entstanden, und die Kinder erfahren dabei allerlei Wissenswertes über die Vogelwelt. Mit grosser Freude singen und musizieren wir zu Vogelliedern. Ab und zu haben wir sogar das Glück, die Elster auf dem Baum vor dem Schulhaus dabei zu beobachten, wie sie ihr Nest baut. Das Vogelfieber hat uns alle gepackt.

Kindergarten Luchs



# SCHOGGIOSTERHASEN SELBER MACHEN

Kaum sind die Weihnachtsfeiertage vorüber, erobern sie wieder die Regale: die Schokoladenhasen. Warum nicht mal selbst welche herstellen? Diese Idee führte uns auf eine spannende Entdeckungsreise rund um die Kunst des Schokoladengiessens. Gemeinsam überlegten wir: Welche Materialien brauchen wir? Wie wird Schokolade richtig temperiert? Schnell war klar: Eine klassische Hohlform wäre zu aufwändig, aber eine Schokoladenhasentafel ist für eine Kindergartenklasse gut umsetzbar. Nach einem Osterhasen-Giesskurs waren wir bestens vorbereitet und konnten das Projekt in Angriff nehmen.

Die Kinder lernten dabei, dass Schokolade etwas Geduld braucht: Sie wird zuerst langsam geschmolzen, dann wieder abgekühlt und anschliessend sorgfältig auf die richtige Temperatur gebracht. Nur so erhält sie ihren schönen Glanz und den feinen „Knack“.

Am Mittwoch war es dann so weit: Mit grosser Begeisterung und viel Konzentration gossen die Kinder des 2. Kindergartenjahres ihre eigenen Schokoladenhasentafeln. Besonders kreativ wurde es beim Verzieren: Mit gerösteten Nüssen und Mandeln, Rosinen, Marzipanrübli und bunten Streuseln gestaltete jedes Kind sein ganz persönliches Kunstwerk.

Natürlich durften die jüngeren Kindergartenkinder am Freitag auch noch ans Werk und ihr Hasenglück giessen.

Mit strahlenden Augen entstanden so viele einzigartige Häсли - fast zu schön zum Essen! Aber trotzdem: «E Guete mitenang.»

Kindergarten Eichhörnchen



# MUS-E PROJEKT DER 1. - 3. KLASSE BLAU

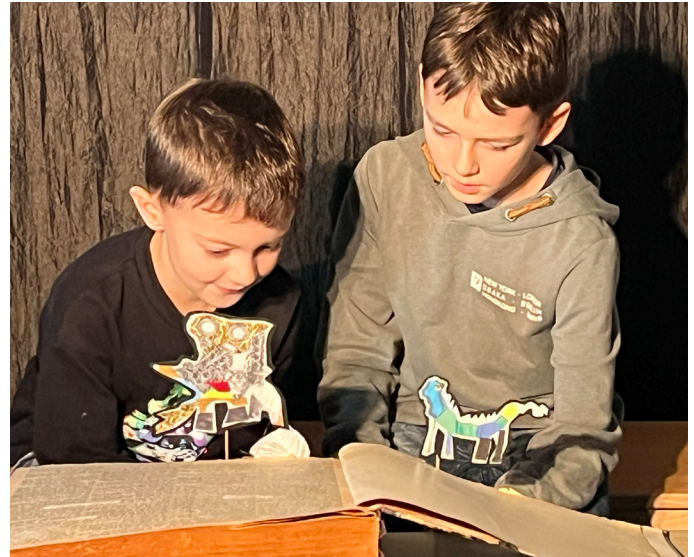
Im ersten Semester des Schuljahres hat die Klasse Blau im Rahmen des Kunstförderungsprogramms MUS-E mit der Geschichtenerzählerin und Puppenspielerin Maya Silfverberg gearbeitet.

Hier einige Stimmen der Kinder:

Frau Silfverberg hat immer so tolle Ideen und Sachen mitgebracht.

Ich war total fasziniert, als uns Frau Silfverberg eine Geschichte aus dem leuchtenden Buch erzählt hat. Da war kein Text drin. Wenn Frau Silfverberg es geöffnet hat, hat es angefangen zu leuchten. Die Geschichten sind aber in Frau Silfverbergs Kopf.

Überhaupt kann sie toll Geschichten erzählen. Sie hat ganz verschiedene Stimmen in sich. Besonders gefreut haben wir uns, wenn Frau Silfverberg den grossen Korb dabei hatte. Da drin wohnte im Stroh die Maus. Die hat mit uns gesprochen und sie hatte lustige Ideen. Am Schluss hat sie uns sogar ein Geschenk gemacht.



Wir haben verschiedene coole Fantasiefiguren gebastelt: Aus Papier, aus farbiger Knete (es gab auch Glitzerknete!) oder aus einem Papiersack.

Ich mag mein gezeichnetes «Maushaus» und meine «Fingermaus». Wenn eine andere Maus zu Besuch kommt, zeige ich ihr alles.

Besonders war, dass wir selber mit den Figuren Geschichten erfinden durften. Die haben wir dann vorgespielt. Wir hatten immer neue Ideen und haben noch Requisiten gebastelt. Weil bei der Aufführung ein Kind krank war, habe ich seine Rolle auch noch gespielt. Da hatte ich plötzlich drei Rollen.

Ich bin stolz auf mich, dass ich bei der Aufführung für die Eltern so laut gesprochen habe. Es war mein erster Auftritt vor so vielen Leuten.



# EIN PAAR EINBLICKE IN UNSERE TAGESSCHULE

Bei uns sind die Nachmittage manchmal kunterbunt, fast wie ein Regenbogen.

Die wenigen Male, an denen es Schnee hatte, drängten die Kinder hinaus in den frischen Schnee, welcher die Pausenplätze in glitzernde Plätze verwandelt hatte. Die Schülerinnen und Schüler bauten Schneefiguren, tobten herum und hinterliessen manchmal auch bunte Spuren im Weiss.

In der Fasnachtszeit wurden farbige Brötchen und Focaccia gebacken, dazu gab es warmen Tee oder spezielle Getränke wie «Aarewasser, «Sonnentrunk» oder für die ganz Mutigen sogar «Teufelsblut».

Jeder Nachmittag ist voller Überraschungen mit den Kids; ihre Fantasie ist grenzenlos (und wir am Abend manchmal «energielos»...).

Doch es macht sehr viel Spass, die meist fröhlichen Kinder in ihren Unternehmungen, Projekten oder Spielen unterstützen zu können.



## Herzliche Einladung

Alle Eltern und Kinder, welche bereits in der Tagesschule sind, sowie Interessierte Personen, welche die Tagesschule noch nicht kennen:

## Apéro der Tagesschule

Am 18. Mai 2024

17:30 Uhr bis ca. 19:30 Uhr

Spielen, Essen und Trinken, Kennenlernen

Wir freuen uns über viele Besucher  
Das TS-Team

